

An den
Vorstandsvorsitzenden der E.ON AG, Düsseldorf
Herrn Dr. Wulf H. Bernotat
per Fax 0211 / 4579 - 501

**LOCAL JOBS for LOCAL WORKERS bei E.ON
in Kentucky wie in Deutschland**

06.04.05

Sehr geehrter Herr Dr. Bernotat!

Ich schreibe Ihnen aufgrund einer Angelegenheit im amerikanischen Teil der "E.ON World". Es geht um das Kraftwerk "Trimble County 2" in Kentucky, das derzeit von der E.ON-Tochter LG&E projektiert wird.

Das Projekt kann für die Bevölkerung in diesem Bundesstaat eine wichtige Chance sein. Es wird geschätzt, dass der Bau ca. 700 Familien drei Jahre lang ein Einkommen sichern kann. Bei einem Projekt dieser Größe besteht die Erwartung, dass es auch der ökonomischen und sozialen Entwicklung in der Region zugute kommt.

Deshalb interessiert sich die Öffentlichkeit dafür,

- ob lokale Arbeitskräfte eingestellt werden,
- ob die Arbeit gemäß Tarif entlohnt wird,
- ob das Recht auf gewerkschaftliche Organisation respektiert wird.

In Kentucky besteht die Sorge, dass E.ON sich der Bedeutung der Investition für die Region nicht bewusst ist. Die Äußerungen des LG&E Managements lassen befürchten, dass Aufträge gezielt an "gewerkschaftsfreie" auswärtige Unternehmen vergeben werden sollen.

Aus den Erfahrungen in Deutschland müsste E.ON wissen, dass eine konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften zum beiderseitigen Vorteil sein kann. Deshalb bitte ich Sie: Setzen Sie sich persönlich dafür ein, dass sich E.ON auch in Kentucky einen Namen als guter "corporate citizen" macht.

Mit freundlichen Grüßen